

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Marie-Curie-Straße 24-28,
60439 Frankfurt am Main,
Deutschland

27. Jänner 2020

Staatsanwaltschaft München I

z. Hd. Hildegard Bäumler-Hösl
Linprunstraße 25
80335 München
Deutschland

Europäische Zentralbank

Sonnemannstraße 20
60314 Frankfurt am Main

Betreff: Geldwäscheverdachtsmeldung für den Konzern der WIRECARD AG (DE0007472060), 85609 Aschheim und der WIRECARD BANK AG, 85609 Aschheim

1. Zunächst möchten wir Ihnen anzeigen, dass die in Wien registrierte Axxelerate GmbH, die Betreiberin der European Funds Recovery Initiative (EFRI) ist. Unsere Geschäftsführerin Elfriede Sixt, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, wurde von mehr als 785 Geschädigten diverser betrügerischer Online-Trading-Webseiten (idF auch als Investment Scams bezeichnet) mit rechtswirksamen Vollmachten ausgestattet, um geleistete Zahlungen bzw. einen erlittenen Schaden in einem Gesamtvolumen von mehr als 28 Mio Euro einzufordern.
2. Wir möchten Ihnen weiters bekanntgeben, dass wir über die erforderlichen Unterlagen, Aussagen und Beweise verfügen, die den Verdacht begründen, dass der im DAX notierte WIRECARD Konzern mit seinen Tochtergesellschaften aber insbesondere die in Deutschland mit einer Bankkonzession ausgestattete WIRECARD BANK AG Finanztransfers in Zusammenhang mit betrügerischen Online-Trading-Webseiten sowie für illegale Online Casino-Webseiten in beträchtlichem Ausmaß seit vielen Jahren

ungehindert und ungestraft durchführt und damit seit Jahren dazu beiträgt den Betrug an tausenden europäischen Kleinanlegern zu ermöglichen.

I. Zahlungsabwicklung für betrügerische Investment Scams und illegale Online-Casino-Webseiten

- 3 Der „Erfolg“ betrügerischer Online-Trading-Webseiten (im Folgenden „Investment Scams“) und unlizenzierter Online-Glücksspielanbieter hängt maßgeblich davon ab, die Zahlungsabwicklung mit ihren Kunden bzw. Opfern ungehindert durchführen zu können.
- 4 Die der gegenständlichen Anzeige beigefügten Unterlagen belegen, dass die WIRECARD BANK AG bzw. der WIRECARD Konzern (im Nachfolgenden „WIRECARD“) Investment Scams und illegalen Online-Glücksspiel-Betreibern die Entgegennahme und die Weiterleitung von Geldern ermöglicht, indem die
 - 4.1 WIRECARD unlizenzierten Glücksspielanbietern bzw. in deren Auftrag agierenden Mantelgesellschaften,¹ Bankkonten zur Entgegennahme von Geldern zur Abwicklung ihrer illegalen Geschäftstätigkeit zur Verfügung stellt. Dies unter offensichtlicher Nichtbeachtung des bestehenden Verbots der Mitwirkung an Zahlungen, die im Zusammenhang mit unerlaubtem Glücksspiel (§ 4 Abs 1 S. 2 Alt. 2 iVm. § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 GlüStV) stehen.
 - 4.2 WIRECARD auch Betreibern von Investment Scams bzw. in deren Auftrag agierenden Mantelgesellschaften, Bankkonten für die Entgegennahme und Weiterleitung der illegal erworbenen Finanzmittel zur Verfügung stellt.
 - 4.3 WIRECARD durch die Tätigkeit als Acquirer-Bank, als Dritt-Acquirer und als Reseller im Card-not-Present Geschäft unlizenzierten Glücksspielanbietern und Investment Scams ermöglicht Kreditkartenzahlungen entgegenzunehmen und somit Vermögenswerte aus illegalen Quellen in den legalen Wirtschaftskreislauf über Kredit- bzw. Debitkarten Zahlungen eingeschleust werden. Hier besteht die spezifische Gefahr, dass die WIRECARD über Ihr über die Jahre gewachsenes internationales Netzwerk an Partnerunternehmen und Acquiring-Partner im Aufbau und der Nutzung von *Fake online stores* und *transaction laundering* involviert ist.

Als *Fake Online Stores* werden Online-Shops bezeichnet, die systematisch zur Untergrabung nationaler Gesetzgebung und der restriktiven Bestimmungen der Kreditkartenunternehmen hinsichtlich Hoch-Risiko Geschäftstätigkeiten und Hoch-Risiko Ländern eingesetzt werden. Mit *Fake Online Stores* wird unter anderem Händlern aus Hoch-Risiko Geschäftsbereichen wie Porno, Gaming und Betrugs-Online-Trading-Webseiten der Zugang zu Kreditkarten-Acquirern ermöglicht. Durch den Aufbau derartiger

¹ Diese Mantelgesellschaften werden als unlicenzierte Zahlungsdienstleister im Auftrag der Online-Casino bzw. der Betreiber der Investment Scams tätig.

Strukturen besteht die Gefahr das kriminelle Organisationen ihrer Tätigkeit in Europa nachgehen und Finanzmittel, die teilweise aus schwerem gewerbsmäßigem Betrug (Cybercrime) stammen in den Finanzkreislauf aufgenommen werden. Durch die ermöglichte Geldwäscherei besteht auch massive Gefahr auf Terrorfinanzierung.

II. WIRECARD Transaktionen mit Investment Scams im Detail

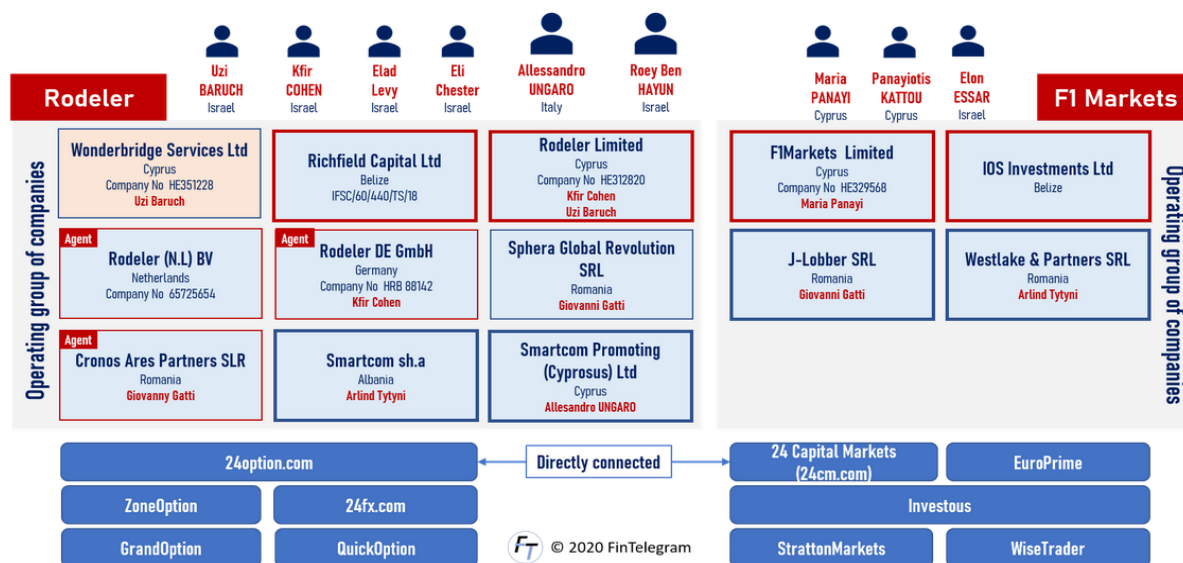
- 4.4 Basierend auf den uns von Opfern aber auch von Whistleblowern zur Verfügung gestellten Informationen ist nachweisbar das die WIRECARD
- 4.5 den Betrugssystemen Banc de Binary (2015 - ?), Option888 (Februar 2014 – Ende 2016), HandelFX (10/2019 – 01/2020), 24Option (2012 – ?), Bankkonten für die Betreiber der Investment Scams bzw. deren illegalen Zahlungsdienstleistern zur Verfügung gestellt hat (lt. Beilage 1 vertreten wir hier 7 Opfer mit einem Gesamtschadensvolumen von 2.561.641,18 Euro).
- 4.6 die Betrugssysteme Algotechs/Bealgo, AnyOption, EZ Invest, usw. (vgl. Beilage 2) durch Ermöglichung der Entgegennahme von Kreditkartenzahlungen über die WIRECARD BANK AG und/oder diverser WIRECARD Tochtergesellschaften in deren Eigenschaft als Acquirer, Drittacquirer und/oder Reseller den Betrug an europäischen Kleinanlegern unterstützt hat (lt. Beilage 2 vertreten wir hier 19 Opfer mit einen Schaden von insgesamt 220.124,76 Euro).
- 5 Gegen die Betreiber der oben genannten Investment Scams **Banc de Binary, Option888, AlgoTechs/BEALGO, HandelFX, AnyOption, 24Option** usw. sind Strafermittlungen europaweit bzw. international anhängig bzw. liegen eine Vielzahl von Strafanzeigen in den verschiedenen Jurisdiktionen weltweit vor. In vielen Fällen waren zum Zeitpunkt der Entgegennahme der Gelder durch die WIRECARD Unternehmen bereits Warnungen diverser Finanzmarktaufsichtsbehörden veröffentlicht. Eine kurze (ohnehin rechtlich erforderliche) Überprüfung der Geschäftstätigkeiten des Bankkunden bzw. des Merchants hätte dies offenbart.
- 6 Hier ist insbesondere auf das große Betrugssystem 24Option der Rodeler Ltd. (Niederlassung in Köln, Deutschland) zu verweisen: Die kanadische Aufsichtsbehörde hat bereits am 3. April 2013 eine Warnung gegen die Rodeler Ltd. bzw. gegen das von ihr betriebene Betrugssystem 24Option und die zahlreichen sonst von ihr betriebenen Betrugssysteme ausgesprochen: Rodeler Limited doing business as 24option.com, 24fx.com, zoneoptions.com, grandoption.com and binaryoption-affiliate.com2. Am 2.

² https://www.osc.gov.on.ca/en/Investors_wl_20140403_rodeler-limited.htm.

August 2016 hat die Französische AMF³ 24Option jegliche Tätigkeit in Frankreich untersagt. Am 24. Dezember 2019 hat die CONSOB⁴ in Italien alle Domains im Zusammenhang mit der 24Option und den von ihr betriebenen Marken gesperrt. All das hat die WIRECARD BANK AG nicht an der Kontoführung für die Roedeler Ltd bzw. der Richfield Capital Ltd über viele Jahre hinweg gehindert. Die WIRECARD Card Solutions Ltd ist/war in die Annahme der Kredit/Debitkarten involviert (Beilage 6).

The Rodeler F1 Markets Broker Schemes Network

Operated via Israel, Cyprus, Romania and Albania



- 7 Ein weiteres Beispiel dafür ist das Betrugssystem HandelFX. Für dieses Betrugssystem gab die österreichische Finanzmarktaufsicht bereits am 15. Oktober 2019 eine Investorenwarnung aus. Trotz dieser Investorenwarnung nahm die WIRECARD BANK AG vom 17. Oktober bis 24. Dezember 2019 Einzahlungen von insgesamt 2 430 341,18 Euro Millionen entgegen und leitete diese unmittelbar ins Ausland weiter (Beilage 1).
- 8 Es gibt Opfer, die kurz nach getätigter Überweisung den Betrug entdeckten und sich hilfeschend an die WIRECARD BANK AG, die Polizeibehörden oder die BAFIN wandten. Beispiel dafür ist die Option888 wo Beschwerden bei der WIRECARD AG bzw. der

3 https://www.amf-france.org/en_US/Actualites/Communiqués-de-presse/AMF/annee-2016?docId=workspace%3A%2F%2FspacesStore%2Ff35a247e-e20d-42c3-8b3d-b354794a2a70&langSwitch=true

4 <https://www.financemagnates.com/forex/brokers/consob-bans-24option-trading-services-in-italy/>

5 <https://www.diebewertung.de/warnhinweis-der-fma-oesterreichhandelfx-ltd/>

bayrischen Polizei und der BAFIN eingingen.⁶ Auf diese Hinweise wurde seitens WIRECARD nicht, nur lapidar bzw. zu spät reagiert.

III. Risiko-Management und KYC/AML/CFT Prüfungen

- 9 Die WIRECARD BANK AG ist gemäß § 6 Abs 1 GwG verpflichtet angemessene Systeme für ihre Kunden zu schaffen und diese auf aktuellem Stand zu halten, um Betrug, Geldwäsche und anderen Missbrauch des Finanzsystems zu entdecken und zu verhindern. Diese Systeme haben unter anderem die Ausarbeitung von internen Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen in Bezug auf verschiedene Risiken und Pflichten zu umfassen. Dies sieht beispielsweise auch die Bestellung von Geldwäschebeauftragten oder die entsprechende Überprüfung und Schulung von Mitarbeitern (§ 6 Abs 2 GwG) vor. Finanzdienstleister müssen regelmäßig Kontrollen durchführen und sicherstellen, dass die Zuordnung der Zahlungen von Kunden durch rechtmäßige Kanäle beziehungsweise Zahlungsmethoden erfolgt.
- 10 Die unter 4. dargestellten Tätigkeiten von WIRECARD stellen unseres Erachtens nach eine massive Verletzung der Vorschriften des deutschen Geldwäschegesetzes (GwG) beziehungsweise seiner Ergänzung (GwGErgG) ebenso wie eine offensichtliche Außerachtlassung von Compliance Vorschriften der Kreditkartenunternehmen bei Akzeptanz von Hoch-Risiko Merchants dar.
- 11 Das gehäufte Auftreten von WIRECARD in all diesen Betrugsfällen ist unseres Erachtens nach, ein starker Hinweis darauf, dass die gesetzlich wie auch regulatorisch erforderlichen Risikomanagementsysteme bzw. Fraud-Detektion-Systeme bei WIRECARD entweder nicht vorhanden oder nicht ordnungsgemäß angewandt werden. Nur so kann es Betreibern von Investment Scams und illegalem Online-Glücksspiel - über Jahre - gelingen, über die Dienstleistungen der WIRECARD – in welcher Form auch immer - Zugang zum internationalen Finanzsystem zu erhalten und ihren Betrug mit Hilfe dieses Finanzdienstleisters durchzuführen.
- 12 Als Beispiel dafür sei die in Curacao registrierte Altair Entertainment N.V., Curacao genannt. Dieses Offshore-Unternehmen war Betreiberin des Betrugssystems Option888 und Kontoinhaber des WIRECARD Kontos DE02512308000000060530 von Februar 2014 bis Ende 2016. Obwohl mit dem MCC-Code 7995 als Hoch-Risiko Kunde eingestuft, dürfte weder eine inhaltliche noch eine rechtliche Webseitenüberprüfung zu Beginn der Geschäftsbeziehung noch während der Geschäftsbeziehung stattgefunden haben, denn diese hätte umgehend die offensichtlichen Ungereimtheiten des Betrugssystems offenbart. Auch die an die Staatsanwaltschaft München mit Schreiben vom 28. September 2017 übergebenen Kontounterlagen der Altair Entertainment N.V. weisen keine Unterlagen einer notwendigen Prüfung der Geschäftstätigkeit auf. Inzwischen

wurden zu dem Betrugsfall Option888 Verhaftungen vorgenommen und es wurden unzählige Hausdurchsuchungen in verschiedenen Ländern durchgeführt. Der Schaden an europäischen - und vor allem deutschen - Kleinanlegern geht in den dreistelligen Millionenbetrag. Auf das anhängige Strafverfahren in Saarbrücken gegen Uwe Lenhoff, wirtschaftlicher Eigentümer der Altair Entertainment AG, und die mediale Berichterstattung⁷ - die von unzähligen ihm zurechenbaren Plattformen spricht - wird verwiesen.

- 13 Die beiliegenden Kontounterlagen des Kontos der Altair Entertainment (DE02512308000000060530) zeigen, dass die Kontoberechtigten im Umfeld der Altair Entertainment bei einer Vielzahl von weiteren WIRECARD Konten verfügungsberechtigt waren oder sind (?). Die Sperrung eines Kontos wegen mutmaßlicher illegaler Aktivitäten sollte unseres Erachtens nach in der Folge auch zur Prüfung der anderen Konten führen bei welchen die involvierten Personen verfügungsberechtigt sind.

Es sollte unseres Dafürhaltens nicht möglich sein, dass Personen, die mit einem gesperrten Konto in Verbindung stehen ohne weiteres andere Konten für Unternehmen bei WIRECARD unterhalten können bzw. als deren Verfügungsberechtigte akzeptiert werden. Eine Information ob diese WIRECARD Konten, die offensichtlich im Zusammenhang stehen mit Betrugsfall Option888 ebenfalls Ende 2016 gesperrt wurden, fehlt. Dies ist insofern brisant als z.B. die Payific Ltd, (WIRECARD Konto DE02512308000000061611) ebenfalls für einen längeren Zeitraum Betreiberin des Betrugssystems Option888 war.

IV. Bestimmung des tatsächlichen Umfangs der Geldwäsche

- 14 Die Betrugssysteme der Investment Scams haben sich aus dem illegalen Online-Gambling Ende 2010 entwickelt und haben inzwischen ein enormes Ausmaß angenommen. Schätzungen gehen davon aus, dass der Schaden dieser Betrugswebseiten bis zu einer Milliarde Euro weltweit im Monat beträgt. Die Dunkelziffer jener Geschädigten, die keine Strafanzeige erstatten und den Verlust ihrer Lebensersparnisse stillschweigend hinnehmen, ist gigantisch. Nur ein sehr geringer Teil der Opfer dieser Betrugssysteme erstattet Strafanzeige bzw. schließt sich solchen Initiativen an wie die European Funds Recovery Initiative. Viele versuchen den psychischen und finanziellen Schaden anderweitig zu verarbeiten, manche Opfer begehen Selbstmord.
- 15 Ermöglicht wird diese Art des Betrages durch europäische Finanzdienstleister, die ihre Dienstleistungen den Betrügern leichtfertig, fahrlässig oder auch vorsätzlich zur

⁷ <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/betrug-internet-neustift-1.4447565?reduced=true>

Verfügung stellen und somit einen Beitrag zu den Betrugshandlungen an tausenden Europäern leisten.

- 16 Der Vorstand von WIRECARD verweist immer wieder auf den Umstand, dass die Wurzeln des Unternehmens mit einem Umsatz von mehr als 90% im Porno, Gambling, Adult Entertainment Geschäft usw. zu finden sind. Die Durchführung der Zahlungsabwicklung von Pokerwebseiten (Full Tilt Poker und PokerStars), Sportwettseiten und Pornowebseiten durch das Onlinezahlungstool Click2Pay des WIRECARD-Konzerns ist akzeptiertes öffentliches Wissen. Insofern ist WIRECARD als Pionier der Zahlungsabwickler digitaler Güter zu verstehen. Aufgrund der historisch langen Tätigkeit der WIRECARD im Bereich der Online-Zahlungsabwicklung im Adult Entertainment Bereich ist davon auszugehen, dass die Führung der WIRECARD sensibilisiert sein sollte zum Thema Missbrauchsmöglichkeiten des Finanzsystems und speziell des *Card-not-Present* Geschäftes.
- 17 Laut den Angaben von WIRECARD entfielen 2018 nur mehr ein Prozentsatz zwischen 6 - 10 % der vom Konzern durchgeführten Zahlungstransaktionen auf Glücksspiel, (Poker, Casino, Sportwetten) und Adult Entertainment. Das Transaktionsvolumen des WIRECARD Konzerns belief sich 2018 lt. dem Geschäftsbericht des Unternehmens auf 124,9 Milliarden Euro (2017: EUR 91,0 Mrd), 10% davon wären rechnerisch 12, 5 Mrd Euro bzw. 9,1 Mrd. Euro für 2017. Ein gigantisches Ausmaß falls es sich auch nur teilweise um Transaktionen illegalen Ursprungs handelt.

V. Hinweise auf das wissentliche Agieren von WIRECARD

- 18 Hinweise darauf, dass die WIRECARD Bank AG Erfahrung über Risiken zu möglichen Missbrauch von Bankkonten für illegale Zahlungsdienste hat, gibt es genug.
- 18.1 Es sei nur auf die Rolle der WIRECARD Bank AG im Zusammenhang mit den Abfällen in den Jahren 2008 bis 2010 hingewiesen⁸: Bereits damals wurden immer wieder diverse WIRECARD Bankkonten im Zusammenhang mit den verschiedenen Betrugsschemata genannt (beispielsweise das ProPayment GmbH Konto: 15792 BLZ: 512 308 00 WIRECARD Bank AG).
- 18.2 Oder es sei verwiesen auf das aus dem Frühjahr 2019 ergangene Pfändungsurteil für ein Konto bei der WIRECARD Bank AG gegen die DG International Limited (DE 53512308000000050494). Dieses Konto wurde relevant im Zusammenhang mit der Klage eines US ISPs (Internet Service Providers) gegen ein Online-Datingportal (*Zoobuh*,

⁸ <https://www.ut.wordpress.com/2011/05/01/content4u-und-deutsche-zentral-inkasso-unendliche-geschichte/>

Inc. v. Savicom, Inc. (D. Utah), wegen massiven Spammings der ISP Kunden (Mails mit zum Teil pornographischen Inhalts)⁹.

- 19 Hinweise darauf, dass die WIRECARD Bank AG über die Missbrauchsrisiken des *Card-not-Present* Geschäftes Bescheid wusste, bzw. Bescheid wissen sollte, sind wie folgt:
- 19.1 Gerichtsdokumente zum Prozess des US Department of Justice (DOJ) gegen *Michael Schütt* wegen Umgehung des Verbots des Glücksspielverbots in den USA¹⁰. Laut den betreffenden Gerichtsdokumenten sollen mehrere Konten (u.a. auch das Konto der Bluetool LTD 34 Rosedahl Ave, Blackhill Consett Row, Durham) bei der WIRECARD BANK AG, Deutschland genutzt worden sein, um das Glücksspielverbot in den USA zu umgehen und Auszahlungen im Bereich von 70 Mio USD and US-Bürger aus Glücksspielgewinnen zu ermöglichen (2007 – 2010).
- 19.2 Berichterstattung über die Involvierung des WIRECARD Konzerns in die Gründung und Nutzung von über 1.000 englischen Briefkastenfirmen in Durham, Irland (die oben genannte Bluetool LTD war eine dieser Mantelgesellschaften).¹¹ Der Verdacht, dass durch den Aufbau spezieller Unternehmenskonstruktionen unter Nutzung nahestehender Partnerfirmen eine systematische Verschleierung des tatsächlichen Ausmaßes der Involvierung von WIRECARD in High-Risk Onlinezahlungsabwicklungsvorgängen erreicht werden sollte und werden soll, wurde über Jahre hinweg in den Medien immer wieder diskutiert. Inzwischen kann einerseits durch die nachweisbare Involvierung von Führungskräften der WIRECARD in den Gesellschafterstrukturen dieser irischen Gesellschaften aber auch durch das gehäufte Auftreten dieser Mantelgesellschaften mit Konten bei der WIRECARD Bank AG in Straftaten verschiedenster Länder die Involvierung von WIRECARD in diese Strukturen als nachgewiesen betrachtet werden^{12 13}.
- 19.3 Als gutes Beispiel hier kann auch noch auf die Bluemay Enterprises Limited, Unit 1 Derwentside Business Centre, Consett Business Park Villa Real, Consett, County Durham, England, DH8 6BP hingewiesen werden, über das Konto bei der WIRECARD Bank AG gingen lt. dem Bericht des britischen Konkursgerichts über 36,259,489 Euro zwischen 01 Jänner 2011 und 18 März 2013. Der Geschäftszweck des Unternehmens konnte jedoch mangels jeglicher Unterlagen des Unternehmens bis dato nicht festgestellt werden¹⁴.
- 19.4 An dieser Stelle soll auch darauf hingewiesen werden, dass die EW Trading Ltd Company No: **07664160**), über welche *Card-not-Present* Zahlungen für das Betrugssystem AlgoTechs/BEALGO und auch für das Betrugssystem 10Trading im Jahre

9 <https://pacedm.com/2019/04/online-dating-service-found-violated-can-spam-act/>

2018/2019 abgewickelt wurden (lt. Beilage 2) ebenfalls in 10a Milton Street, Darlington, County Durham, DL1 4ET ansässig ist.

19.5 Konten der WIRECARD BANK AG sind auch im Zusammenhang mit dem Geldwäsche-Skandal rund um die FBME Bank Ltd¹⁵ aufgetaucht. Das ist jene zyprische Betriebsstätte einer Bank aus Tansania, gegen welche die U.S. FinCEN im Jahr 2015¹⁶ ein Verbot der Nutzung des US Finanzmarktes wegen Verdachts auf massive Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ausgesprochen hat. Die Vorwürfe gegen die FBME-Bank lesen sich dabei wie Zitate aus einem Handbuch für organisierte Kriminalität im Bereich des Finanzwesens: Gründung von Mantelgesellschaften, Miscoding von Kreditkartentransaktionen, Abwicklung von Finanztransaktionen von Kinderpornographie, usw. Bei der WIRECARD Bank AG wurden lt. Rechercheberichten der involvierten Berater (Kroll Associates UK) für einige der unter Verdacht stehenden kriminellen Organisationen bis 2012 zahlreiche Konten (beispielsweise Magnoliafield and Medina Networks Ltd., 6 Fairview Drive, Consett, County Durham, England, DH8 6QX bzw. Opalta Ltd/Bulova Investments (DE 0351230800000058281)) geführt. Von

10 Criminal Complaint, Case 2:10-mj-01015-SPC Document 1 Filed 02/17/10

11 <https://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/WIRECARD-und-die-1000-englischen-briefkastenfirmen-a-1144093.html>

12 <https://uk.reuters.com/article/us-gambling-usa-dummies-exclusive/exclusive-fake-online-stores-reveal-gamblers-shadow-Banking-system-idUKKBN19D137>: Dowson, 35, said he helped online merchants whose transactions are seen by credit card firms as “high risk” to win approval to take credit card payments. Many were overseas and needed a European company base. For a few thousand pounds a time, Dowson would set up companies like Thunder Flash with UK addresses and provide the directors and company records, such as annual returns and tax forms, to meet UK requirements. A UK address made it easier for the sites to accept payments in Europe.

He ran his business through two main companies: Brinken Merchant Incorporations (BMI) and later, EMB Management Solutions (EMB). Those firms in turn created the shell companies and named Consett locals as directors.

13 Lt. den Unterlagen des britischen Companies House ist Simon Dowson als Direktor der Brinken Merchant tätig. Zu den Anteilseignern des Unternehmens zählten lt. dem Companies House (seit mindestens 2008) der WIRECARD Partner Patrick Mosbach und Brigitte Axter, eine hochrangige Mitarbeiterin der WIRECARD. Diese Personen sind seit mindestens 2008 als Anteilseigner im Companies House angeführt.

14

[https://www.insolvencydirect.bis.gov.uk/piudb/viewpiucasedetails.asp?companyname=Blue may%20Enterprises%20Limited](https://www.insolvencydirect.bis.gov.uk/piudb/viewpiucasedetails.asp?companyname=Blue%20may%20Enterprises%20Limited)

15 <https://www.fincen.gov/fbme-Bank-ltd>

16 <https://www.fincen.gov/index.php/fbme-Bank-ltd>

den WIRECARD-Bankkonten dieser offensichtlichen Mantelgesellschaften wurden mehrstellige Millionen Eurobeträge über Korrespondenzbanken an die FBME-Bank transferiert. Erst auf Druck dieser Korrespondenzbanken hin, soll die WIRECARD BANK AG die Geschäftsbeziehung mit den wirtschaftlichen Eigentümern dieser Konten eingeschränkt haben.¹⁷

- 19.6 Involvierung der WIRECARD in das *Banc de Binary*¹⁸ Betrugssystem (bis 2017).
- 19.7 Involvierung der WIRECARD in die Tätigkeiten der AlliedWallet Inc (US) und der Allied Wallet (UK). Bei der Allied Wallet Unternehmensgruppe handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, das als Payment Facilitator/Payment Processor für diverse Onlinebetrugssysteme tätig war und gegen das die US FTC (Federal Trade Commission) mit 20 Mai 2019 Strafantrag (No. 2: 19-CV-4355) wegen Mittäterschaft mit einem Schaden von mehr als 110 Millionen US-Dollar. Transaction Laundering – durch Gründung von Fake Online Stores und Miscoding (bis 2017) gestellt hat.
- 19.8 Involvierung der WIRECARD bzw. von Führungskräften der WIRECARD, in das Strafverfahren des Israelischen Zahlungsdienstleisters Credit Card Ltd (ICC-CAL Strafverfahren), einem Tochterunternehmen der Israelischen Diskont Bank, bei dem es um Transaction Laundering im großen Stil /im speziellen um Miscoding von Transaktionen für illegales Online Gaming, Pornographie (Kinderpornographie) und illegalen Vertrieb von Pharmazeutika ging¹⁹.
- 19.9 Involvierung als Zahlungsdienstleister in verschiedenen Betrugssystemen der irischen Grey Mountain Management Ltd („GMM“). GMM hatte seinen Sitz in Dublin an der Adresse der WIRECARD UK und Irland. Gegen die diversen Investment Scams der israelischen Unternehmer David Cartu und Jonathan Cartu haben Finanzmarktaufsichtsbehörden in den Jahren 2014 – 2017 vielfach Warnungen und Cease-and-Desist-Orders ausgegeben²⁰. Klagen geschädigter Investoren von GMM sind bis heute in Irland und Israel anhängig. Es muss unzählige Geschädigte aus diesen noch

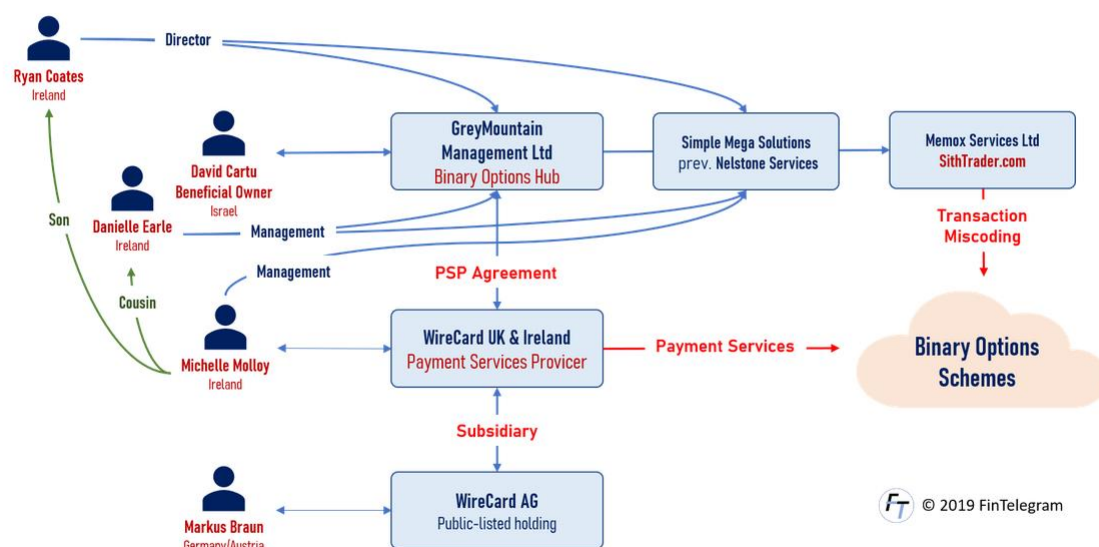
17 vgl. On 22 April 2015 Kroll Associates UK was engaged by DLA Piper to investigate on behalf of CBC the FinCEN allegations and to review and comment on the Barringtons disclosure.

18 Lt. den Unterlagen der US Strafverfolgungsbehörden verfügte die Banc de Binay Ltd. über ein Konto der WIRECARD Bank AG. Vgl. auch Washington, DC – On June 5, 2013, the U.S. Commodity Futures Trading Commission (CFTC) filed a civil Complaint in federal district court in Nevada against Banc de Binary, Ltd. (incorporated in the Republic of Cyprus), charging it with violating the CFTC’s ban on off-exchange options trading by offering commodity option contracts to U.S. customers for trading, as well as soliciting, accepting orders and funds, or confirming the execution of orders, from U.S. customers (see CFTC Press Release 6602-13).

19 Tel Aviv (Tel Aviv) 27315-03-14 District Court of Tel-Aviv-Jaffa,

nicht aufgearbeiteten Betrugssystemen geben, bei denen es offensichtliche personelle Verschränkungen mit dem WIRECARD Konzern gab²¹.

GreyMountain Management and WireCard between 2014 and 2017 Payment services for binary options scam schemes



19.10 Auffallend ist, dass die WIRECARD Bank AG gehäuft Transaktionen ausführt mit Ländern, von denen ein hohes Geldwäscherisiko für Deutschland ausgeht, wie Curaco, Zypern, Malta, All diese Länder begünstigen intransparente Geschäfte. Kriminellen wird somit die Möglichkeit eröffnet Transaktionen zu verschleiern. Malta ist ein Schwerpunkt für das Online-Glücksspiel (Gambling), das mit sehr vielen Transaktionsflüssen verbunden ist. Diese sind kaum nachzuvollziehen, geschweige denn, bestimmten Personen zuzuordnen.

Am 9. Dezember 2019 hat das Bayerische Landeskriminalamt eine Warnung vor Abzocke bei Geldanlagen im Internet ausgegeben und darauf hingewiesen, dass der Gesamtschaden alleine in Bayern mittlerweile von knapp 100.000 im Jahr 2015 auf über 15 Millionen Euro im Jahr 2019 angestiegen ist. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass ein Teil dieses Schadens über die WIRECARD in welcher Form auch immer (Bankkonten oder Card-Not-Present) abgewickelt wurde.

Das Leid unzähliger europäischer Kleinanleger, das durch Investment Scams und durch Online-Casinos verursacht wird, ist unvorstellbar. Rechtschaffene Bürger verlieren ihre

20 Vgl. Berichterstattung der www.fintelegram.news

21 Aussage eines früheren Mitarbeiters der Grey Mountain Management Ltd. vgl. Beilage 5 Exhibit C und D



Lebensersparnisse an mafiöse Organisationen, im Vertrauen auf ein gesichertes digitales Umfeld und auf einordnungsgemäßes Finanzsystem in Europa. Ein unseres Erachtens nach unhaltbarem Zustand.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Elfriede Sixt